

# der Ganghofer



Die Zeitung des Quartiersmanagements Ganghoferstraße



**Dieses  
Tor  
verbindet**



... den Denkmalsplatz mit der Streuobstwiese. Auf beiden Plätzen wurden in den ersten Monaten des neuen Quartiersmanagements Ganghoferstraße kleine Projekte durchgeführt: Die Obstbäume auf der Streuobstwiese wurden beschnitten, und der Denkmalsplatz wird in diesen Tagen von Gestrüpp und Unkraut befreit, und zwar von Schülerinnen und Schülern der Kath. St. Marienschule unter Anleitung von Klaus Ermer. Vielen Dank dafür!

Dezember/09

Seit sieben Monaten gibt es das Quartiersmanagement Ganghoferstraße.

In dieser Zeit haben wir Einiges geschafft, zum Beispiel einen Ganzjahresetat der Quartiersfonds 1 und 2 in Projekte umgesetzt, ein Entwicklungskonzept aufgestellt, die nunmehr dritte Ausgabe des „Ganghofer“ herausgegeben, einen Quartiersbeirat gebildet ... Ohne das Engagement vieler Menschen wäre das alles nicht möglich gewesen. Es wurden Hof- und Straßenfeste für Nachbarn organisiert, Theaterworkshops für Kinder und Jugendliche durchgeführt, Autorenlesungen organisiert, ein Kochbuch hergestellt, Baumscheiben bepflanzt und, und, und ... In den wenigen Monaten seit Einrichtung des Quartiersmanagements wurden rund dreißig Projekte beantragt, weitgehend durchgeführt und teilweise auch schon abgerechnet. Eine kleine Auswahl dieser Projekte stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe des „Ganghofer“ vor.

Wir freuen uns über soviel Kreativität und offensichtliche Freude an der Arbeit für das Quartier. Und natürlich sind wir gespannt auf's neue Jahr, auf neue Projektideen, die dazu beitragen, das Leben zwischen Sonnenallee und Karl-Marx-Straße bunt und lebendig zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen erholsame Feiertage und ein rundum gelungenes Jahr 2010!

Ihr  
Quartiersmanagement  
Ganghoferstraße

#### Kontakt

Quartiersmanagement Ganghoferstraße  
Donaustraße 78/Ecke Roseggerstraße 50  
12043 Berlin  
Telefon: 030-6808 5685 0  
Telefax: 030-6808 5685 19  
E-Mail: team@qm-ganghofer.de  
www.qm-ganghofer.de

#### Öffnungszeiten

Montag bis Donnerstag: 10–18 Uhr  
Freitag: 10–14 Uhr

**Sprechstunde** Mittwoch: 16–18 Uhr

## „Die Männer sind nichts ohne die Frauen ...“

... sagte ein Gast auf dem Interkulturellen Fest – Tag der offenen Tür des Frauen-Handarbeits-Projekts des Arabischen Kulturinstituts AKI e.V. am 15. Oktober 2009. Zumindest beim Thema Handarbeiten mag das zutreffen, denn die Frauen haben jede Menge Kleidungsstücke erstellt oder ausgebessert, die einer Obdachlosenhilfe zugute kommen.

Und das soll Mann erstmal nachmachen. Neben den Frauen des Handarbeitsprojekts, viele mit arabischem und anderem orientalischen Migrationshintergrund, waren Bewohnerinnen und Bewohner aus der Umgebung gekommen. Auch die Gleichstellungsbeauftragte Neuköllns, Frau Edler, und der Migrationsbeauftragte, Herr Mengelkoch konnten unter den Gästen begrüßt werden. Musikalisch umrahmt wurde das Fest von Mahmoud Fayoumi, der die Nay, eine arabische Flöte, spielte und der andalusisch-arabischen Musikgruppe Al-Turath. Den vielen von den Projektmitarbeiterinnen liebevoll zubereiteten Leckerbissen auf dem Büfett wurde von den Gästen gerne zugesprochen.



*Kleidungsstücke ...*

Mit diesem Fest wollte AKI e.V. darauf hinweisen, wie wichtig die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen mit Migrationshintergrund an der Gesellschaft ist. Dies ist nicht nur die Voraussetzung zur erfolgreichen Integration, sondern stärkt auch die Erziehungskompetenzen der Mütter, die vor allem als Vorbild für ihre Töchter dienen.

Alles in allem war es ein sehr gelungenes Fest, und auch der Träger der Obdachlosenhilfe dürfte sich über die vielen gespendeten Kleidungsstücke gefreut haben, die die Frauen am nächsten Tag gleich säckeweise dort abliefern.



*... genäht oder ausgebessert vom Handarbeits-Projekt des Arabischen Kulturinstituts (AKI e.V.)*

# Neuköllnisch für Anfänger

Die mysteriöse Einladung eines geheimnisvollen Unbekannten bringt fünf völlig verschiedene Menschen in einer unbewohnten Villa zusammen. Sie stellen sich einander vor und machen sich gemeinsam die Erkundung des Hauses. Plötzlich stellen sie fest, dass die Haustür nun, wo alle da sind, verschlossen ist. Bewirtet von einer seltsamen Hausmeisterin und umspukt von einer toten Oma müssen sie erst eine Aufgabe lösen, bevor sie die Villa wieder verlassen dürfen! Die Aufgabe heißt: Integration! Aber was ist das eigentlich?

Diese Geschichte erarbeiten sieben Kinder von 10 bis 13 Jahren gemeinsam mit einer Theaterpädagogin, einem Tänzer, einer Dramaturgin und einer Regisseurin im Workshop „Neuköllnisch für Anfänger“ im Heimathafen Neukölln. Der Workshop wird aus Mitteln des QF 2 vom QM Ganghofer Straße gefördert. Die erste interne Aufführung ist am 20. Dezember, nach dem Jahreswechsel wird an dem Stück bis März weiter gearbeitet. *Stefanie Aehnelt*



*Es gruselt: Eingeschlossene Gäste, umspukt von einer toten Oma.*

# Donauwellen: IDA NOWHERE

Seit Mitte Oktober ist das QM-Gebiet um eine kulturelle Attraktion reicher. Im Erdgeschoss in der Donaustraße 79 ist IDA NOWHERE eingezogen. Hinter diesem Pseudonym steht ein Künstlerkollektiv, das hier Arbeiten aus ganz unterschiedlichen künstlerischen Sparten realisiert und zeigt.

IDA NOWHERE versteht sich aber auch als offener Projektraum für Anwohner und Interessierte und möchte Kommunikations- und Ideenzentrum für Kunst und Kultur in Neukölln sein. Dass an diesem hohen Anspruch bereits mit Tatkraft und viel Engagement gearbeitet wird, hat die Finissage der ersten Ausstellung im Rahmen des Projekts „Nacht und Nebel“ gezeigt: Insgesamt



stellten 18 Künstler ihre Werke auf einer Fläche von 220 qm aus. Zu sehen waren Fotografien, Videoarbeiten, Ton- und Videoinstallationen und Skulpturen etc. Daneben sorgten zwei Konzerte, eine Marionettentheater-Aufführung und eine Tanz-Performance für beste Unterhaltung bei den rund 160 vorwiegend jungen Besuchern des Abends. Für die Veranstalter also ein erster Erfolg und sicherlich Motivation für weiteres Schaffen.

*Bei „Nacht und Nebel“ im Keller von IDA NOWHERE*

# Neuer Quartiersbeirat

Neun Bewohnerinnen und Bewohner sowie acht VertreterInnen der Akteure aus dem QM-Gebiet wurden am 13.10.2009 in den Quartiersbeirat gewählt, ebenso einige stellvertretende Mitglieder. Und gleich kam auf die Neugewählten viel Arbeit zu. Da die Quartiersfonds zum Ende des Haushaltsjahrs geleert sein müssen, gab es viele Anträge, über die diskutiert und entschieden werden musste. Mit viel Interesse und Engagement kamen die Beiratsmitglieder ihrer Aufgaben nach. Das Quartiersmanagement freut sich auf die Zusammenarbeit!



*Der neue Quartiersbeirat des QM Ganghoferstraße*

# Einen großen Kessel Kürbissuppe ...



... servierte der engagierte Koch Thomas Hartmann am 4. Oktober 2009 an der Berthelsdorfer Straße/Ecke Richardstraße. Zusammen mit seinen Mitstreitern hatte er die Anwohner aus den umliegenden Straßen zum 1. Neuköllner Kürbisfest eingeladen. Es sollte daran erinnern, dass Obst und Gemüse nicht einfach irgendwann in den Geschäften auftauchen, sondern zu bestimmten Jahreszeiten geerntet werden. Darüber hinaus sollte das Fest den Anwohnern eine Gelegenheit zu zwanglosem Kennenlernen bieten. Diese Gelegenheit wurde so fleißig genutzt, dass die Gratis-Kürbissuppe schon am frühen Nachmittag restlos verspeist war. Da aber eine kleine Sammlung Uckerländer Herbstrezepte verteilt wurde, hier zur Nachahmung Thomas Hartmanns Rezept für

## *Kürbis-Ingwer-Suppe*

*1 kg Kürbisfleisch, geschält und in grobe Würfel geschnitten  
4 rote Zwiebeln, in Würfel geschnitten  
3 Knoblauchzehen, in Streifen geschnitten  
1 Karotte, 1 Selleriestange, jeweils in groben Stücken  
100 Gramm Ingwerknolle  
ca. 1 l Gemüsefond  
100 ml Sahne  
Meersalz, weißer Pfeffer, Muskat und Chili  
Zwiebeln und Knoblauch in Butter und Olivenöl anschwitzen, Kürbis und Gemüse zugeben, mitschwitzen. Mit Gemüsefond knapp bedecken. Gar kochen. Mixen, wenn nötig, passieren. Ingwer mit der Schale auf ein Tuch reiben, Saft in die Suppe pressen. Sahne einrühren, aufkochen und würzen.  
Die Suppe reicht für zehn Personen! Laden Sie also Ihre Nachbarn ein!*

## Internationaler Chor sucht noch gute Stimmen

Jeden Montagabend ab 20 Uhr trifft sich im Mehrgenerationenhaus, Flughafenstraße 21, unweit des Neuköllner Rathauses unter professioneller Anleitung ein internationaler Chor, der noch Zuwachs benötigt. Gesungen wird momentan Bach, Beethoven und Haydn. Die ersten Auftritte sind in Planung. Es fehlen vor allem noch Alt- und Tenorstimmen, aber auch gute Soprane und Bässe sind willkommen. Wer Interesse hat, kann sich telefonisch unter 62732884 melden oder schreibe eine Mail: [info@nice-portal.com](mailto:info@nice-portal.com).

## Impressum

Herausgeber:  
Quartiersmanagement Ganghoferstraße  
Donaustraße 78, 12043 Berlin  
Tel.: 030-6808 5685 0, Fax: 030-6808 5685 19  
E-Mail: [team@qm-ganghofer.de](mailto:team@qm-ganghofer.de)  
[www.qm-ganghofer.de](http://www.qm-ganghofer.de)  
Vi.S.d.P.: Ulli Lautenschläger  
Redaktion: QM Ganghoferstraße  
Autoren dieser Ausgabe: Karen Hartmann, Ulli Lautenschläger, Pinar Uksul  
Layout: Mathias Hühn  
Druck: Ronald Fritsch, Auflage: 2.000